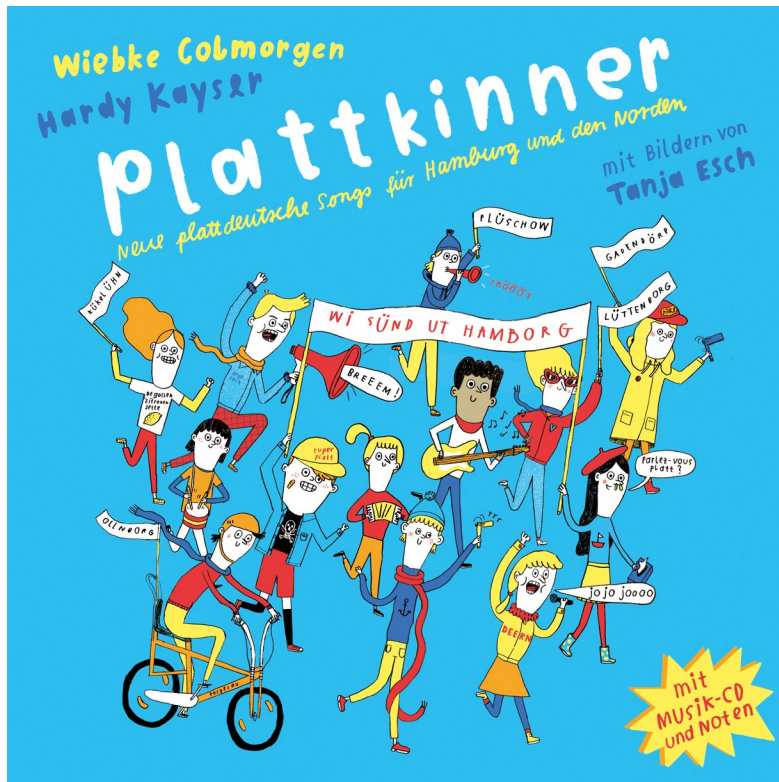


Anregungen für die pädagogische Arbeit mit dem Buch

„Plattkinner – Neue plattdeutsche Songs für Hamburg und den Norden“

von Wiebke Colmorgen (Text), Hardy Kayser (Musik) und Tanja Esch (Illustration)



erstellt von Wiebke Colmorgen

1. Parlez-vous Platt?

Einführung in das Thema Plattdeutsch.

Frage an die Klasse:

Welche Sprachen außer Deutsch könnt ihr noch sprechen?

Welche Sprachen sprecht ihr auf dem Schulhof?

Bild zeigen:

Welche Sprache sprechen die Kinder hier auf dem Schulhof?

Vorlesen lassen und überlegen, was die Ausdrücke bedeuten könnten.

Wer weiß überhaupt, was Plattdeutsch ist? Antwort siehe Glossartext.

Ggf. aufgreifen: *Was ist Rechtschreibung? Wozu ist sie wichtig?*

Auf welchen Sprachen könnt ihr schon zählen?

Die Schüler auf verschiedenen Sprachen zählen lassen.

Wer kann denn schon op Plattdüütsch zählen?

Die Klasse zählt gemeinsam mit der Lehrkraft op Platt:

Een, twee, dree, veer, fief, söss, söven, acht, negen, teihn

Was heißt zählen auf Platt?

Ggf. Bild zeigen. Antwort: *tellen*.

Kommt euch das Wort bekannt vor? Bezug zum Englischen herstellen.

In dem Kontext auch auf „Hart“ und „School“ hinweisen (siehe Bilder).

Ggf. aufgreifen Weltsprache (Englisch) vs Regionalsprache (Plattdeutsch).

Thema: Das A und O im Plattdeutschen (siehe Glossartext): Gemeinsam aussprechen üben oooooa;

Kiek moooooaa! Unterschiedliche Betonung auf a oder o spielerisch ausprobieren.

Welche plattdeutschen Wörter kennt ihr schon aus eurem Alltag? z.B. Moin, püttschern, tüdeln....

Arbeit mit dem Lied:

Erst den Refrain einführen, so dass die Kinder schon beim ersten Hören aktiv einbezogen werden können. *Welche Sprachen hört ihr im Refrain?* (Englisch, Französisch; *Und Pappelapapp? Welche Sprache ist das? :-)*)

Die Kinder hören die erste Strophe und singen beim Refrain schon mit. Dann besprechen: *Was habt ihr verstanden?* Dann Stück für Stück weiter im Lied. Ggf. den Text, die illustrierten Wörter und die Übersetzungen hinzuziehen.

2. Wi sünd ut Hamborg un nich ut Zucker

Hier kann anstatt Hamborg auch der plattdeutsche Begriff des eigenen Ortes eingefügt werden.

Frage an die Klasse:

Worum könnte es in diesem Lied gehen?

Als Hinweis Illustration zeigen:

Was steht auf dem Schirm? Wer kennt das Wort Schietwedder? Was bedeutet es?

Was braucht man bei Schietwedder? Wörter anhand der Bilder durchgehen: *Ööljack, Schal, Stevel, Regentüüch*. Ggf. auch weitere Begriffe aus dem Lied anhand der Bilder durchgehen.

Wer kennt das bekannte Tüdelband-Lied? Ggf. kurz zusammen anstimmen. Den Glossartext zum Tüdelband vorlesen.

Arbeit mit dem Lied:

Erst den Refrain mit Bewegungen einführen, so dass die Kinder schon beim ersten Hören aktiv einbezogen werden können.

Die Kinder hören die erste Strophe und singen beim Refrain schon mit. Dann besprechen: *Was habt ihr verstanden?* Dann Stück für Stück weiter im Lied. Ggf. den Text, die illustrierten Wörter und die Übersetzungen hinzuziehen.

3. Hey, Makkaroni

Frage an die Klasse:

Was esst ihr gern? Welches ist euer Lieblingsessen? Habt ihr eine Idee, was das op Platt heißen könnte? Welche typisch norddeutschen Gerichte kennt ihr? Wer hat schon mal Birnen, Bohnen und Speck gegessen? Und wer hat schon mal Swattsuer gegessen? Was ist das überhaupt?

Den Glossartext vorlesen. Hier kann man ggf. auch das Thema kulturell und religiös bestimmte Unterschiede beim Essen thematisieren (z.B. Verzehr von Schweinefleisch).

Die illustrierten Wörter durchgehen. Begriffe auf dem Essenstisch wiederfinden. *Was sagen die Leute beim Essen?*

Arbeit mit dem Lied:

Die Strophe anhören und die Kinder raten lassen, um welches Essen es geht. Dann kommt der Refrain, in dem das Essen genannt wird. Ggf. den Text, die illustrierten Wörter und die Übersetzungen hinzuziehen.

Bei diesem Lied macht es den Kindern großen Spaß, beim *Hundebellen*, bei *Birnen, Bohnen un Speck* und *Swattsuer (Bäääh)* mitzumachen. Dies vorher separat einführen und sie drauf achten lassen, wann es im Lied kommt.

4. Ohauerha

Frage an die Klasse:

Über was habt ihr euch schon mal beklagt? Über was beklagen sich eure Eltern, Großeltern, Geschwister etc.? Was sagt ihr dann, wenn ihr euch beklagt? Gibt es bei euch einen typischen Klageausdruck? Im Plattdeutschen sagt man gerne Ohauerha. Kennt ihr das?

Arbeit mit dem Lied:

Gemeinsam den klagenden Refrain üben und einführen, dass man ihn immer dann singt, wenn man sich über etwas beschwert.

Die einzelnen Strophen anhören und herausfinden, worüber sich die Kinder und Eltern im Lied beschweren. Ggf. den Text, die illustrierten Wörter und die Übersetzungen hinzuziehen.

5. Hein Daddel

Frage an die Klasse:

*Welchen Vornamen gibt es mehrmals in der Klasse? Heißt auch jemand Hein? So hießen früher sehr viele Kinder, so viele, dass man den Vornamen auch für Spottnamen nutzte (siehe Glossartext). Einige Spottnamen nennen aus dem Glossartext und fragen, was diese bedeuten könnten. Dann: *Und wer könnte Hein Daddel sein? Warum könnten Seefahrer so genannt worden sein?* Erklärungsansatz: Wegen ihres daddeligen Ganges, wenn sie nach langer Fahrt wieder an Land kamen. Der Hein Daddel in dem Lied ist ein Grien in de Grütt – was könnte das bedeuten?*

(Antwort: siehe Glossartext).

Was könnte Dösbaddel bedeuten? Darf man das auch auf Hochdeutsch sagen (Dummkopf?). Op Platt geht das aber, weil es netter gemeint ist.

Arbeit mit dem Lied:

Den Refrain einführen, dann das Lied anhören und beim Refrain schon mitsingen.

Was ist Hein Daddel für ein Junge, wer hat was verstanden? (Bild von Hein Daddel zeigen)

Ggf. den Text, die illustrierten Wörter und die Übersetzungen hinzuziehen.

Das Lied kann zum Anlass genommen werden, um über das Thema Andersartigkeit zu sprechen (Stichwort: Inklusion). *Was für einen Vorteil hat Hein Daddel durch seine Tüffeligkeit?*

6. Kiek mal

Frage an die Klasse:

Was könnt ihr schon alles? Kinder etwas vormachen lassen. (Stichwort: Selbstwirksamkeit)

Bild vom Klassenzimmer zeigen:

Was machen die Kinder da? Dürfen wir das auch? (NEIN).

Die Hula-Hoop-Reifen zählen lassen. Die Zahl sollen sich die Kinder merken.

Ggf. einige Wörter aus dem Lied zur Vorbereitung anhand der Bilder einführen.

Arbeit mit dem Lied:

Den Refrain einführen (mit Bewegungen!), dann das Lied stückweise hören und beim Refrain schon mitsingen/tanzen.

Was können die Kinder aus dem Lied? Hier u.a. auf die Zahl zurückgreifen (Hula-Hoop mit dörteihn Riepen?). Ggf. einmal gemeinsam op Platt zählen anhand der Illustration.

Alle Strophen durchgehen. Ggf. den Text, die illustrierten Wörter und die Übersetzungen hinzuziehen. Das Lied kann man auch insgesamt als Tanz (mit Bewegungen zu den einzelnen Strophen) sehr gut mit den Kindern machen – die Lehrkraft macht es vor und die Kinder können simultan gleich mitmachen.

Zu diesem Lied gibt es ein Arbeitsblatt.

Die Kinder können hier schon selbst übersetzen – von Platt ins Hochdeutsche. Dann sollen sie malen/ aufschreiben, was sie selbst gut können. Manchmal versuchen sie dieses auch schon op Platt zu schreiben. Gerne dazu ermutigen und unterstützen (je nach Plattkenntnissen der Lehrkraft, ggf. auch mal im Wörterbuch nachschauen mit den Kindern).

7. Klaus Kleckerklümp

Das Bild von Klaus Kleckerklümp zeigen:

Was könnte das für ein Junge sein? Wie sehen die Kinder aus? Was sagen die Erwachsenen? (Pass bloß mal auf! Sonst kommt der Bullermann! Hinweis: Der Bullermann ist ein altes

Schreckensgespenst ähnlich wie der Bu-Mann, mit dem man den Kindern früher Angst gemacht hat).

Diskussion: Macht man das heute noch? Was macht man heute mit Kindern wie Klaus Kleckerklümp?

Arbeit mit dem Lied:

Das Lied anhören, die Kinder sollen heraushören, wie Klaus aussieht und was er für Sachen macht. Ggf. den Text, die illustrierten Wörter und die Übersetzungen hinzuziehen. Hinweis: „Sleef“ bedeutet im Hochdeutschen Schlingel, aber auch Kochlöffel. *Was könnte der Grund sein?* Erklärungsansatz: Weil freche Kinder früher was mit dem Kochlöffel bekommen haben. Hier kann man sensibel thematisieren, dass man Kinder heutzutage nicht mehr schlagen darf! (Stichwort: Kinderschutz!) *Klaus wird als fixer Dutt bezeichnet. Was könnte das sein?* (Siehe Glossartext).

Klassengespräch:

Was könnte der Grund sein, dass Klaus immer soviel Blödsinn macht? Wie sollte man mit ihm umgehen?

8. So 'n Schiet

Frage an die Klasse:

Welches Wort mit SCH darf man nicht sagen? Op Platt heißt es Schiet, und DAS darf man sagen. Welche Worte mit Schiet kennt ihr schon? Auf Eigenart des Plattdeutschen eingehen, dass viele Sachen op Platt netter klingen (siehe Glossartext).

Was für Sachen sind euch schon passiert, wo ihr am liebsten Sch... gesagt hättet?

Da könnt ihr jetzt So 'n Schiet sagen.

Anhand des Refrains einmal üben.

Arbeit mit dem Lied:

Die Strophen anhören und versuchen herauszufinden, was den Kindern Doofes passiert ist. Das Bild zum Lied, den Text, die illustrierten Wörter und die Übersetzungen hinzuziehen.

Anhand der Bilder können auch die Zahlen (Uhrzeit) und Wochentage (Kalenderblatt) eingeführt/wiederholt werden.

9. Mann in de Tünn

Frage an die Klasse:

Mann in de Tünn ist ein bekannter plattdeutscher Ausruf. Wer könnte der Mann in der Tonne sein? Ideen sammeln. Dann den Glossartext vorlesen.

Arbeit mit dem Lied:

In dem Lied geht es um noch einen anderen Mann in de Tünn.

Hört mal zu, wie er beschrieben wird/was er macht.

Das Lied Stück für Stück mit den Kindern hören und bearbeiten. Ggf. den Text, die illustrierten Wörter und die Übersetzungen hinzuziehen.

Mit den Kindern Refrain einüben und den Mann in de Tünn rufen. Man kann daraus ein Singspiel mit den Kindern machen: Ein Kind versteckt sich und kommt dann hervor, wenn die anderen es singend rufen.

Wie sieht der Mann in de Tünn aus dem Lied aus? Die Kinder können ihn malen.

10. Silke Snappsnuut

Frage an die Klasse:

Wer hat gerade Schnupfen? Wer hat öfter Schnupfen? Wodurch entsteht Schnupfen? Was kann man dagegen tun? Siehe auch Glossartext.

Bei Silke Snappsnuut geht der Schnupfen einfach nicht weg, da hat die Hühnersuppe leider nicht geholfen. Was könnte sie noch tun?

Die illustrierten Wörter als Vorbereitung zur Arbeit mit dem Lied durchgehen.

Arbeit mit dem Lied:

Ggf. mit den Kindern das „Snappsnuut“ Intro kurz üben, so dass sie auch schon mitmachen können.

Das Lied anhören und herausbekommen, wie Silke ihren Schnupfen losgeworden ist.

Ggf. den Text, die illustrierten Wörter und die Übersetzungen hinzuziehen.